

Das Märchen der 2000 Haushalte

2000 Haushalte soll ein modernes Windrad versorgen können? Toll. Als Dipl-Ing Elektrotechnik habe ich mich aber gefragt, wie das bei der Wetterabhängigkeit funktionieren soll. Ich habe im Internet recherchiert und zwei seriöse Seiten gefunden:

www.agora-energiewende.de

www.energy-charts.de

Beide stellen anschaulich dar, wie hoch der tägliche Stromverbrauch ist und durch welche Quellen er gedeckt wird. Natürlich hat mich der Anteil Windkraft besonders interessiert.

Die Grafik zeigt die Leistung aus Windkraft für ganz Deutschland für den Juli. Schon heftig wie das schwankt. Die Spitze war am 5.7. mit 23,59GW, das sind 23.590.000kW. Klingt gut. Aber ... wenn man bedenkt, dass derzeit in Deutschland Windräder mit einer Leistung von 47,2GW installiert sind, dann ist das nur eine Ausbeute von 50% – und das an einem Spitzentag! Miserabel.

Am 24.7. vormittags war große Flaute, nur mickrige 0,14GW. Wohl gemerkt für ganz(!) Deutschland. Da wären wohl 1999 Küchen pro Windrad kalt geblieben. Womit das Argument, irgendwo in Deutschland wehe immer genügend Wind, haltlos ist. Wie schrieb Prof.

Eugen Ernst zu Recht „... bläst wo er will“. Möchte ich ergänzen um „– oder auch gar nicht“.

D.h. mit Wind kann man keine x tausend Haushalte *gleichmäßig* und *zuverlässig* mit Strom versorgen. Das ist ein Märchen, dem anscheinend immer wieder Leute auf den Leim gehen. Wir werden für die Hauptlast immer konventionelle Kraftwerke brauchen.

Ein weiterer Ausbau von Windkraft macht keinen Sinn, so lange wir keine Großspeicher haben, um diese starken Schwankungen zu glätten. Im Gegenteil, er gefährdet immer mehr die Stabilität der Versorgungsnetze.

Bei der “Stromwende“ hat man einen Fehler gemacht: Man hätte nicht Windkraft subventionieren, sondern zuerst das Geld in die Entwicklung von Großspeichern und den Ausbau der Netze stecken sollen.

Wer baut schon zuerst Häuser und viel später erst Straßen und Wasserleitungen dafür?

Für diesen Unsinn sollen wir unser Tafelsilber, den Naturpark Hochtannus verhöckern?

NEIN!

Klaus Golinski, Neu-Anspach

b-now Stadtverordneter

Stromproduktion in Deutschland im Juli 2016

Hinweise

Datumsauswahl
Jahr: 2016
Monat: Juli
Woche:
Kernenergie
alle Quellen
Solar, Wind
Import, Export
Kernenergie
Braunkohle
Braunkohle Block
Steinkohle Block

